

dient hauptsächlich zu Befestigung der Ufer; *Achillea millefolium*, Schaf- oder Feldgarbe, blüht im Juni und wird jung benutzt; *Artemisia campestris*, Feldbeifuß, wird jung genossen; *Lapsana communis*, Hasenkohl; *Holcus borealis* s. *odoratus*, wohlriechendes Honiggras; *Holcus lanatus*, wolliges Roggras; *Sanguisorba officinalis*, Sperberkraut, gebräuchlicher Wiesenkropf; *Melica pratensis*, Wiesenperlgras, berast sich leicht und blüht im Mai; *Asperula odorata*, Meierkraut, wohlriechender Waldmeister, mit ausdauernder Wurzel, giebt viel und gute Milch; *Trifolium pratense*, rother gemeiner Wiesenklee; *Trifol. arvense*, Feld- oder Hasenklee, im Juni blühend; *Trifol. repens*, weißer kriechender Klee, im Mai blühend; *Chrysanthemum segetum*, Bucherblume, Ackergoldblume; *Triticum repens*, Quecke; *Agrostis stolonifera*, Fiorin, kriechender Windhalm; *Plantago major*, großer Wegerich; *Arundo arenaria*, Sandrohr, jung genossen u. a. m.

Ferner B) für die Schafe*), und zwar großen Theils von denselben nützlichen Eigenschaften, als: *Avena sativa*, Sandhafer, Flughafser; *Avena flavescens*, Goldhafer, eines der vorzüglichern gemeinen Weidegräser, wächst überall auf schlechten und sandigen Boden, hat eine ausdauernde, faserige Wurzel, blüht jährlich zweimal und ist ein gesundes Futter; *Avena pratensis*, Wiesenhafer, auf Sand u. a. Bodenarten, wird von den Schafen gern gefressen; *Bromus mollis*, weichhaarige Tresse, mit 2 Jahre ausdauernder, faseriger Wurzel, auf den meisten Grasländereien, Weiden und Triften wild, blüht im Mai und Juni und kommt sogar auf dem trockensten Sandboden fort, den sie leicht überzieht; *Bromus inermis*, Queckentresse, grannenlose Tresse, mit queckenartig kriechender Wurzel, auf trockenen Wiesen und Weiden verschiedenartigen Bodens, wird jung von Schafen gefressen; *Bromus tectorum*, Dachtresse; *Elymus giganteus*, höchstes Sandgras mit kriechender Wurzel, bindet den Sand; *Sanguisorba officinalis*, gebräuchlicher Wiesenkropf, Blutkraut mit ausdauernd-

*) Ueber die Zucht und richtige Behandlung der Schafe in Rücksicht ihrer höhern Veredlung, s. Fr. Chr. Franz, Praktische Anweisung zur Vervollkommnung der Viehzucht u. s. w. S. 300—365.